

Eine „Hundertjährige“



Im Dienste der Information



Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-05110

C 75 - 00949)

Auf den folgenden Seiten sind in verkleinertem Format die Schautafeln über die Arbeit des Amtes aus der Jubiläumsausstellung anlässlich des 100 jährigen Bestehens der zentralen amtlichen Statistik wiedergegeben.

Die vornehmste Aufgabe der Statistik ist es, Hilfsmittel der Staatsführung zu sein. Ihre Aussagen sollen es den politisch Verantwortlichen erleichtern, sich ein Urteil zu bilden und Beschlüsse zu fassen, die ihren Niederschlag in Gesetzen finden und sich so wieder auf den einzelnen Staatsbürger auswirken. Statistik geht also alle an und ist für alle da.

Diese Ausstellung soll nun im einzelnen zeigen, warum, wie und was gezählt wird. Die Tafeln sollen Einblick gewähren in die Fülle der Ergebnisse und in die Möglichkeiten, mit diesen Ergebnissen besser in die Zukunft zu wirken.

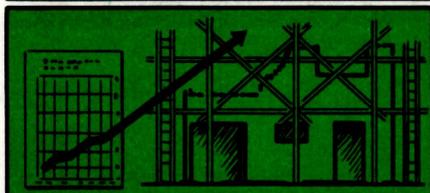


Amtliche Statistik als Informationsquelle

Warum
überhaupt Statistik?



Zur Beurteilung der gegenwärtigen Situation



Als Grundlage für geplante Maßnahmen



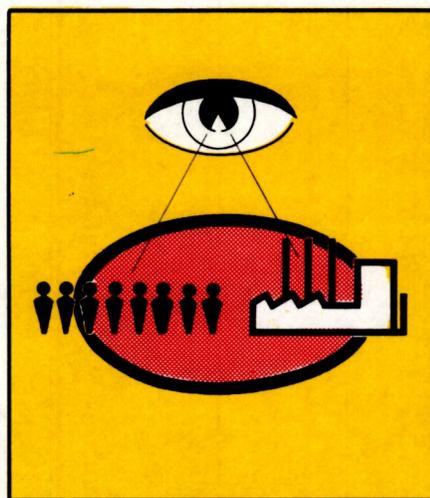
Zur Kontrolle getroffener Entscheidungen

Wer sind die
wichtigsten Benutzer?



Bundestag – Bundesregierung
– Bundesverwaltung
Länder und Gemeinden
die Wirtschaft und ihre Organisationen, die Tarifpartner
Hochschulen und Forschungsinstitute
Internationale Organisationen
die gesamte Bevölkerung

Was
vermitteln die Zahlen?



Einen Gesamtüberblick über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse sowie über die bestehenden Zusammenhänge

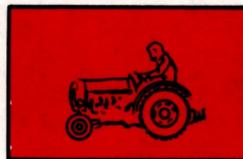
Zahlen als Entscheidungsgrundlagen

Bau von Kindergärten



Renten Anpassung

Schulen



Förderung der Landwirtschaft

Universitäten



Reform des Finanz- und Steuerwesens

Krankenhäusern



Reform des Strafrechts

Altersheimen



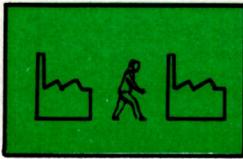
Verbesserung der Einkommens- und Vermögensverteilung

Straßen



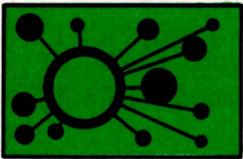
Verbesserung der Bildungschancen

Wirtschaftsförderung



Verbesserung der beruflichen Mobilität

Raumordnung



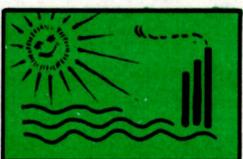
Abschluß von Tarifverträgen

Wohnungs- und Städtebau



Handelsverträge mit dem Ausland

Umweltschutz



Entwicklungshilfe

Auftraggeber, Benutzer, Befragte

Wer setzt eine
Statistik in Gang?



Die Bundesministerien –
Sie brauchen als Orientierungshilfe und
Entscheidungsgrundlage für ihre Arbeit ne-
ben anderen Informationen vor allem Zah-
len.

Wer ordnet sie an?



Die gesetzgebenden Körperschaften –
im Regelfall: der Bundestag durch Erlaß
eines Gesetzes, bei kleineren Erhebungen:
die Bundesregierung durch Erlaß einer
Rechtsverordnung, bei Statistiken im EWG-
Bereich: der Ministerrat der Europäischen
Gemeinschaften.

Wer spricht
beim Programm mit?



Außer den Ministerien und den Statisti-
schen Ämtern auch die Benutzer – Länder,
Gemeinden, die Wirtschaft und ihre Organi-
sationen, die Tarifpartner und die Wissen-
schaft.

Sie alle sind im Statistischen Beirat und sei-
nen Ausschüssen an der Vorbereitung aller
Erhebungen beteiligt.

Wer führt sie durch?



Das Statistische Bundesamt in enger Zu-
sammenarbeit mit den Statistischen Lan-
desämtern.

Wer sind die Befragten?



Personen, Haushalte, Anstalten, Unterneh-
men, Betriebe, Behörden.

Besteht
Auskunftspflicht?



Bei fast allen Bundesstatistiken.
Nur in Ausnahmefällen werden freiwillige
Erhebungen durchgeführt. Die Auskunfts-
verweigerung gilt als Ordnungswidrigkeit
und zieht Geldbußen nach sich.

Wie sieht es mit der
Geheimhaltung aus?



... ist bei jeder Statistik gewährleistet.
Auch das Finanzamt erfährt nichts davon.
Für Verstöße hat der Gesetzgeber empfind-
liche Strafen vorgesehen. Ausnahmen von
der Geheimhaltung (z. B. Auswertung für
wissenschaftliche Zwecke) müssen in der
Rechtsgrundlage ausdrücklich genannt
werden.

Beratungsorgan: Statistischer Beirat

Wer ist vertreten ?

Im Statistischen Beirat (er ist durch Gesetz als beratendes Organ des Statistischen Bundesamtes geschaffen worden) sind die Benutzer der Bundesstatistik vertreten.

Der Beirat:

- a) Vors. Präs. d. Stat. BA (oder Vertreter),
- b) je 1 Vertreter der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes, der Bank deutscher Länder, der Deutschen Bundesbahn
- c) den Leitern der Stat.LÄ od. i. Vertr.
- d) je 1 Vertreter der kommunalen Spitzenverbände
- e) 7 Vertreter der gewerbl. Wirtschaft und 1 Vertreter der Arbeitgeber - Verbände
- f) 3 Vertreter der Gewerkschaften

g) 2 Vertreter der Landwirtschaft

h) 2 Vertreter der wirtschaftswissenschaftlichen Institute

(bei der Beschlußfassung haben die Vertreter nach a) bis c) nur beratende Stimme)

Was und worüber wird beraten ?

Der Beirat erörtert als wichtigste Aufgabe methodisch - technische Probleme, aber auch sämtliche die Statistik betreffende sachliche Fragen. Der Beirat tritt im allgemeinen einmal im Jahr zusammen und behandelt in großen Zügen das gesamte statistische Arbeitsprogramm.

Die detaillierte Beratung einzelner Statistiken und die Erörterung der speziellen methodisch - technischen Fragen findet in Fachausschüssen und Arbeitskreisen statt.

Die Organisation



Das Organigramm zeigt die hierarchische Struktur des Statistischen Beirats. Es besteht aus drei horizontalen Ebenen, die von oben nach unten angeordnet sind: Der Beirat (rot), die Fachausschüsse (grün) und die Arbeitskreise (gelb). Die Ebenen sind durch vertikale Linien verbunden, was die hierarchische Abhängigkeit verdeutlicht.

Beirat

Fachausschüsse

Arbeitskreise

Arbeitsteilung zwischen Bund und Ländern

Wer bereitet eine Statistik vor ?

Das Statistische Bundesamt.

Es legt – in Zusammenarbeit mit den im Statistischen Beirat vertretenen Stellen – das „Was“ und „Wie“ einer Erhebung fest, vom Fragebogen über das Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren bis zum fertigen Tabellen- bzw. Veröffentlichungsprogramm.



Wer führt sie durch ?

Im Regelfall die Statistischen Landesämter.

Sie führen die Erhebungen – z.T. unter Mitwirkung der Statistischen Ämter der Gemeinden – durch und bereiten die gewonnenen Zahlen zum Landesergebnis auf.

Einige Statistiken, z. B. die Außenhandelsstatistik, werden zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.



Wer stellt das Bundesergebnis zusammen ?

Das Statistische Bundesamt durch Zusammenfassung der Ergebnisse aus den 11 Bundesländern.

Wie werden die Zahlen dargeboten ?

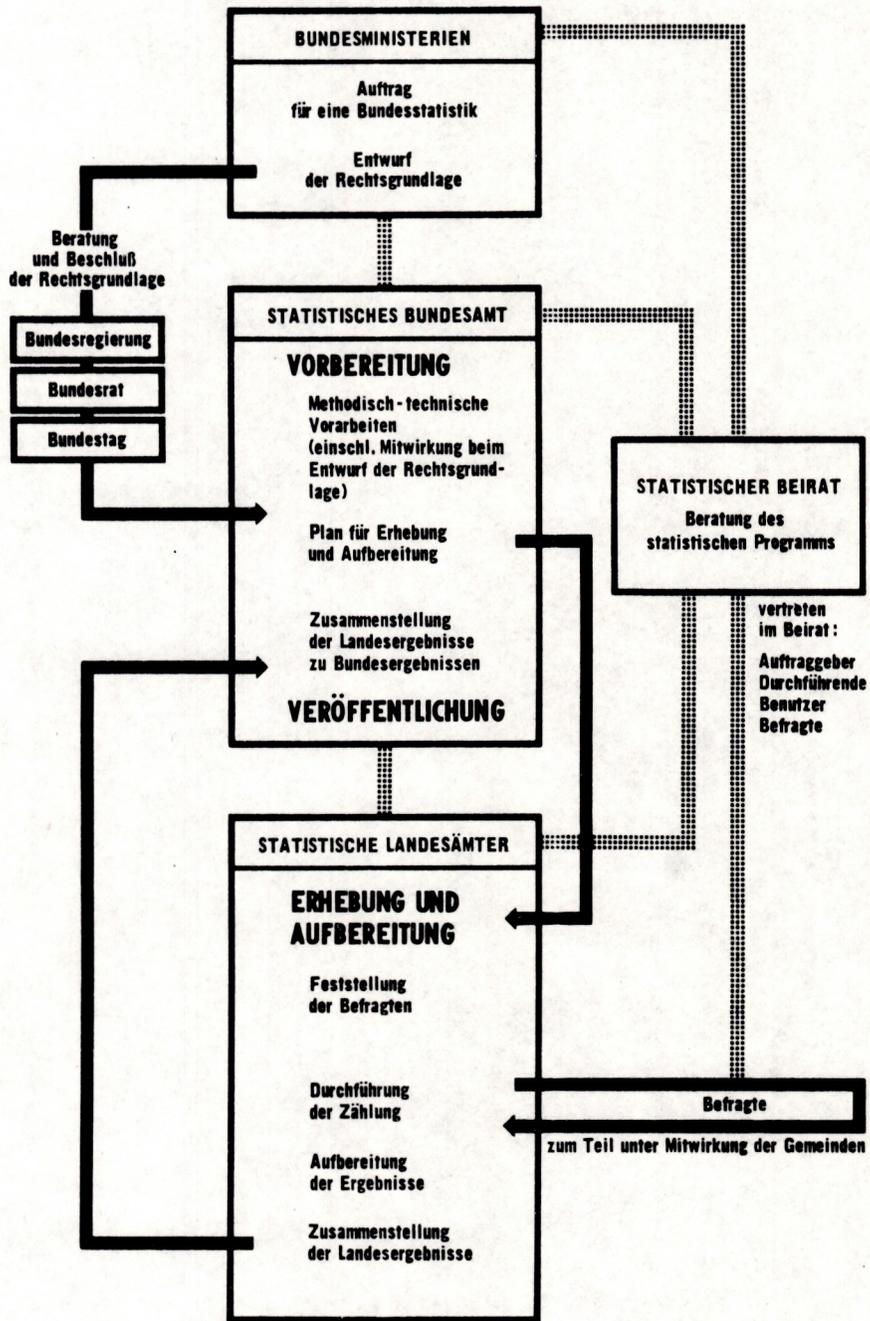
In gedruckter Form als Veröffentlichungen, durch Bereitstellung von Arbeitstabellen an interessierte Stellen, durch Erteilung von Einzelauskünften.

Wer verwendet sie ?

Die Bundesministerien, Oberste Fachbehörden, wissenschaftliche Forschungsinstitute, Sachverständige, Länder und Gemeinden, Wirtschaft u. ihre Organisationen, Internationale Organisationen, die Presse und die gesamte Bevölkerung.



ABLAUF VON BUNDESSTATISTIKEN



Anmerkung:
Das Schaubild ist eine vereinfachte Darstellung des "Normalfalles". Bei zentral durchgeführten Statistiken übernimmt das Statistische Bundesamt auch die Erhebung und Aufbereitung.

Die Organisation des Statistischen Bundesamtes

Es

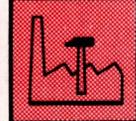
hat seinen Hauptsitz in Wiesbaden, außerdem Zweigstellen in Berlin und Düsseldorf,

beschäftigt rd. 2 600 Mitarbeiter – davon 250 Beamte, 2 300 Angestellte und 50 Arbeiter,

verfügt über einen Stab von 220 wissenschaftlich vorgebildeten Kräften, darunter knapp zwei Drittel aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften,

hatte 1972 einen Etat von fast 80 Millionen DM.

Das Amt gliedert sich in 10 Abteilungen. Ihre Zuständigkeiten sind:

									
Z	M	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Verwaltung	Mechanische Datenverarbeitung Mathematik	Allgemeine Fachfragen zu Statistik Hilfsfragen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Finanzen und Steuern Allgemeine Ökonomienarbeit	Erhebung und Landwirtschaft Allgemeine Auswertstatistik	Produzierendes Gewerbe Bausitzigkeit	Handel und Verkehr	Preise, Löhne Unternehmens- rechnungen Wirtschaftsrechnungen	Bevölkerungs- forschung Bildungswesen Gesundheitswesen Sozialleistungen	Wohl-, Berufs- und Wohnungsfragen Allgemeine Wohnungsfragen statistische Analysen



Internationale Zusammenarbeit

Im Zeichen einer immer stärker werdenden internationalen Zusammenarbeit werden für politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Maßnahmen der einzelnen Staaten vergleichbare Zahlen - Informationen benötigt. Darum kommt auch der methodischen Vereinheitlichung und Weiterentwicklung

der einzelnen Statistiken große Bedeutung zu. Durch den Gedanken und Erfahrungsaustausch zwischen Statistikern aller Erdteile und durch Empfehlungen oder auch verbindliche Abkommen über einheitliche anzuwendende Begriffe und Methoden wird die internationale Statistik wesentlich gefördert.

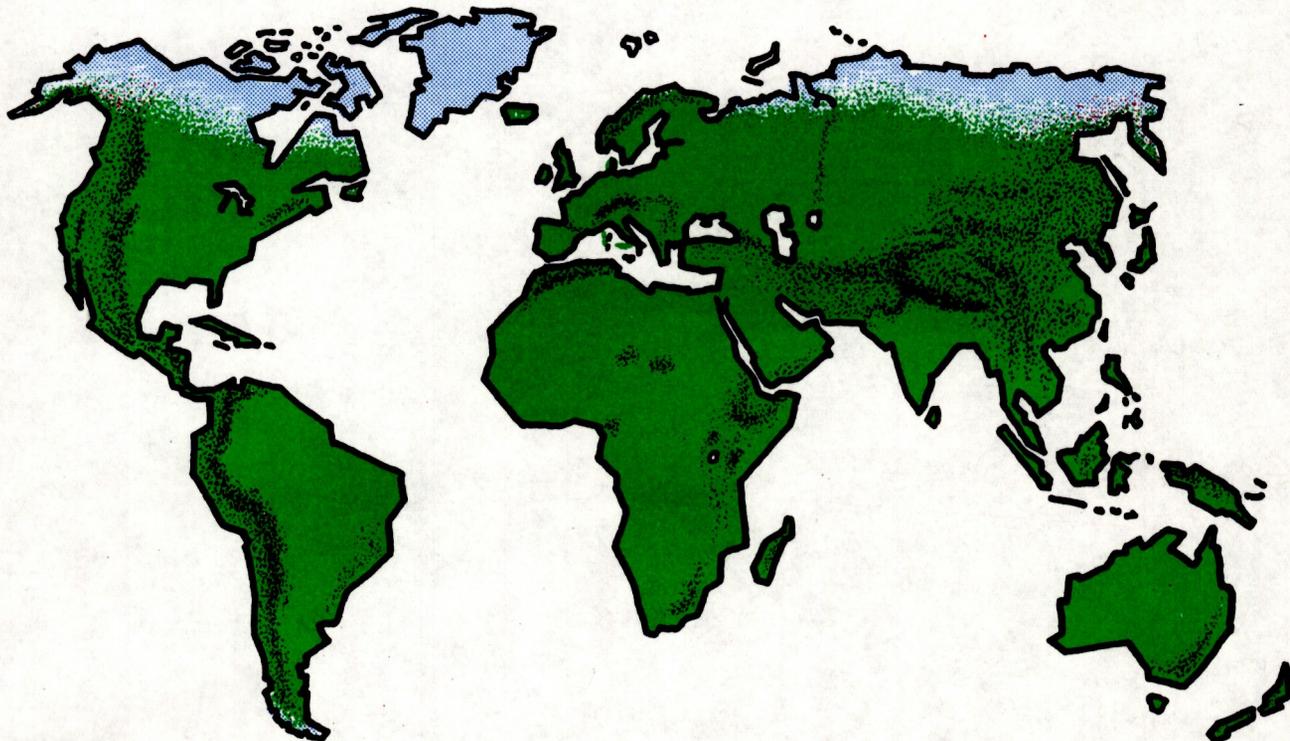
Statistisches Bundesamt

Amtliche weltweite Organisationen

Amtliche europäische Organisationen

Nichtamtliche internationale Organisationen

Außer-europäische regionale Wirtschaftskommissionen der UN



Verbindung mit über 30 Organisationen

Das Amt arbeitet in über 30 Internationalen Organisationen mit.

Von besonderer Bedeutung ist die Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften und in der Konferenz Europäischer

Statistiker bei der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa.

Das Schaubild bietet eine übersichtliche Gesamtchau über das weitverzweigte Netz internationaler Verbindungen.

Ergebnisse für Jedermann

Was wird veröffentlicht?

- Tabellen, Textdarstellungen, Schaubilder, Karten,
- Wochen-, Monats-, Vierteljahres-, Jahres- und Zählungsergebnisse,
- Absolute Werte und Prozentzahlen, Meßziffern und Indexzahlen, Total- und Teilergebnisse, Schätzungen,
- Daten von gestern, heute und morgen,
- Zahlen für das Bundesgebiet, die Länder, die Gemeinden, für Wirtschafts- und Planungsräume, wichtige Daten aus allen Ländern der Erde.

Wie groß ist der Ausstoß?

Arbeitstäglich 5 bis 6 Veröffentlichungen, d. h. etwa 1 500 im Jahr in einer Auflage von 900 000 Exemplaren mit weit über 1 Million Seiten. Dazu über den Fernschreiber 2 bis 3 Mitteilungen an die Presse.

Die nicht veröffentlichten Ergebnisse

- werden den Bundesministerien, den Forschungsinstituten, den Wirtschaftsorganisationen usw. zur zusätzlichen Auswertung übergeben,
- können von Jedermann über den Auskunftsdienst des Amtes angefordert werden.



Wo sind die Zahlen zu finden?

1. in Zusammenfassung im Statistischen Jahrbuch, in „Wirtschaft und Statistik“, im Statistischen Wochen dienst, in auslandsstatistischen und anderen Querschnittsveröffentlichungen,

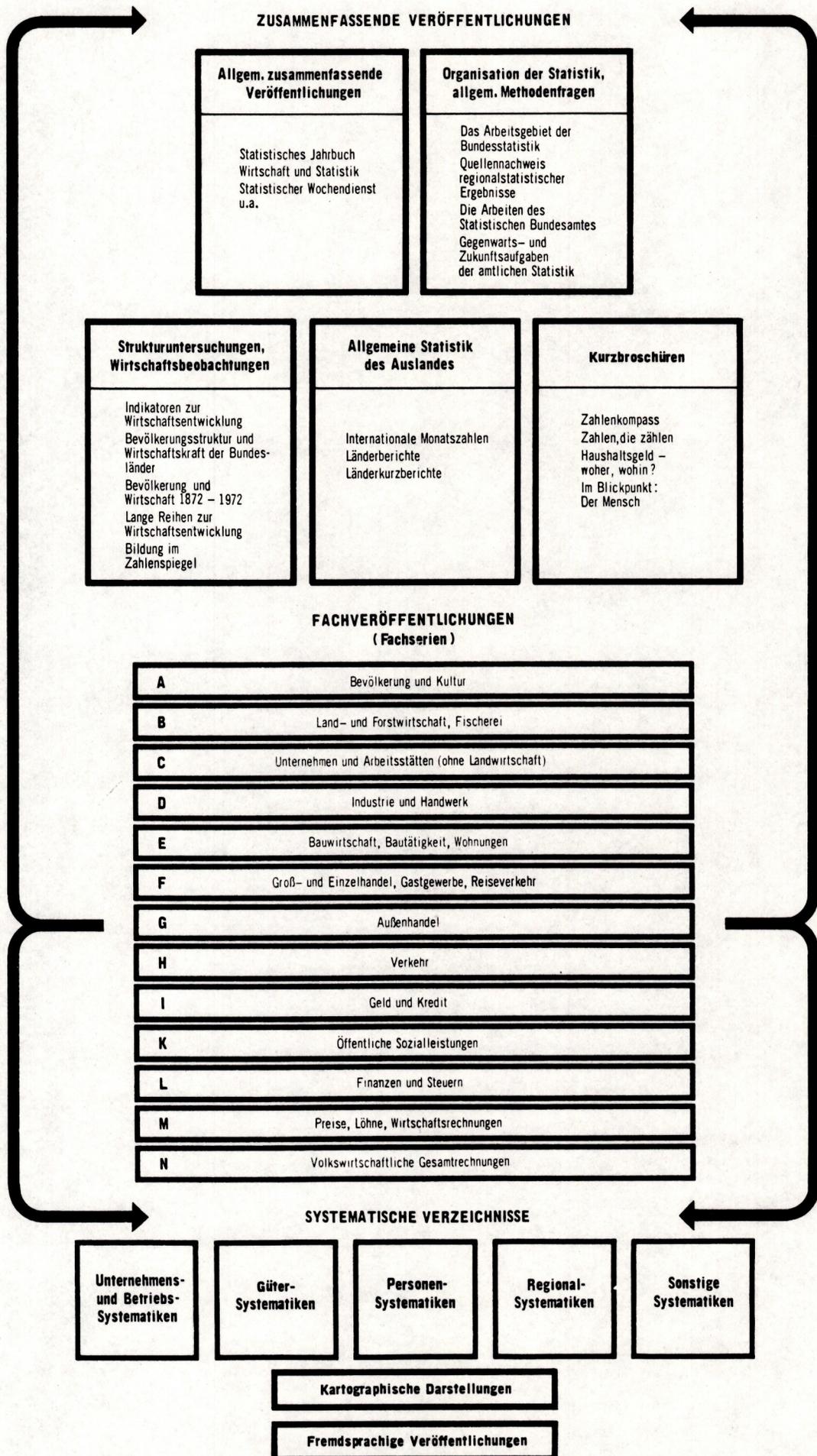
2. in vielen sachlichen und regionalen Einzelheiten in den Fachveröffentlichungen für die Gebiete:

Bevölkerung und Kultur,
Land- und Forstwirtschaft und Fischerei,
Unternehmen und Arbeitsstätten,
Industrie und Handwerk,
Bauwirtschaft, Bautätigkeit,
Wohnungen,
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr,
Außenhandel,
Verkehr,
Geld und Kredit,
Öffentliche Sozialleistungen,
Finanzen und Steuern,
Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen,
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.

Daneben zahlreiche Einzeldarstellungen, Systematische Verzeichnisse, Bibliographien, Handbücher und sonstige Darstellungen.



GLIEDERUNG DER VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN BUNDESAMTES



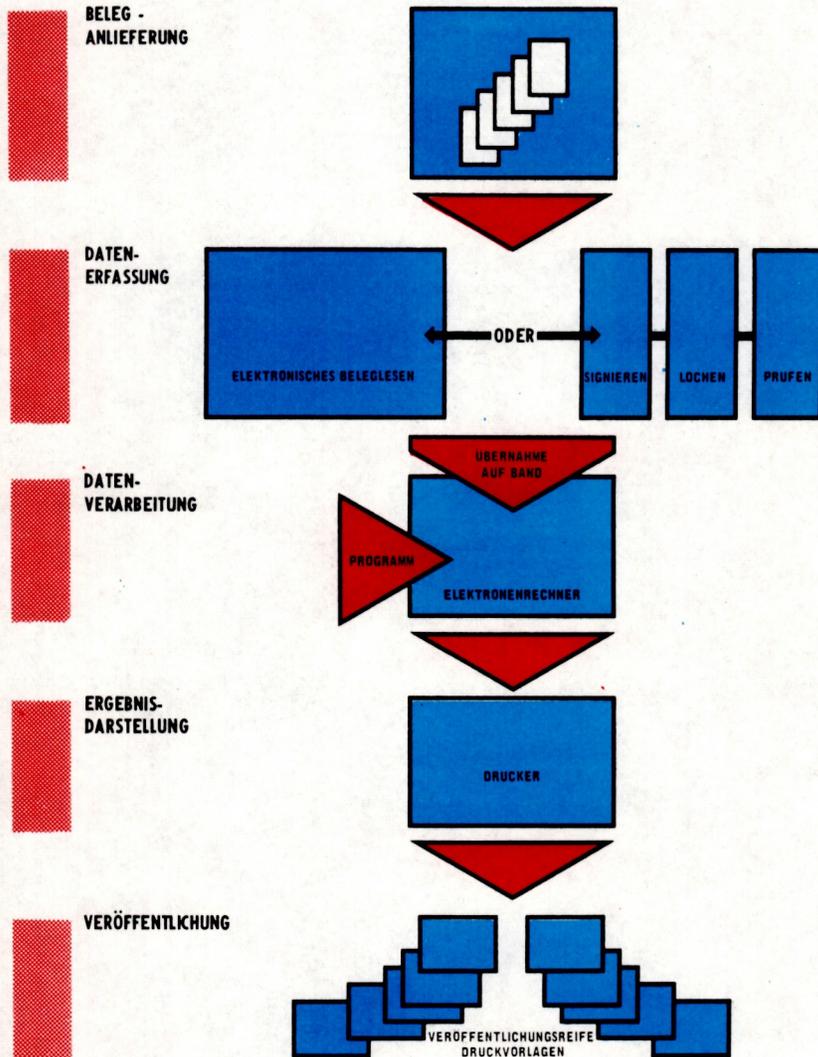
Maschinelle Datenaufbereitung

Durch den Einsatz elektronischer Rechenanlagen wird die Arbeit des Statistischen Bundesamtes verbessert und beschleunigt.

Für die Erfassung der großen Zahlenmassen, deren Weiterverarbeitung praktisch nur noch maschinell erfolgen kann, wird nach wie vor die Lochkarte benutzt. Daneben sind mit dem Einsatz optischer

Belegleser die ersten Schritte unternommen worden, den zeitraubenden Weg über die Lochkarte einzusparen (z.B. das Lesen der ausgefüllten Fragebogen bei der letzten Volkszählung).

Der weitere Ablauf der Datenverarbeitung ist aus dem Schaubild zu ersehen:



Computer im Dienste der Information

3 große elektronische Datenverarbeitungsanlagen, und zwar:

1 IBM 7070

Kernspeicherkapazität: 100 000 Stellen, 11 Magnetbandeinheiten,

1 IBM 360/40

Kernspeicherkapazität: 131 000 Stellen, 10 Magnetbandeinheiten, 1 Lochkartenleser, 1 Schnelldrucker, 1 optischer Mehrfunktionsleser,

1 Siemens 4004/55 Kernspeicherkapazität: 525 000 Stellen, 15 Magnet-

bandeinheiten, 2 Lochkartenleser, 2 Schnelldrucker, Groß-Plattenspeicher mit einer Kapazität von 712 Millionen Stellen,

3 kleine elektronische Datenverarbeitungsanlagen, und zwar:

1 Univac 1005

für Kartenarbeiten,

2 IBM 1401

als „Satellitenmaschinen“ für Karte/Band-Operationen und Schnelldrucker der Groß-Anlagen.

